Aus der Vogelperspektive ist die künftige Straßenführung zu verfolgen: Von der Grenze her kommend (halb links oben) wird die B 20 nach den Betrieben Nürnberger und Neumeier unter dem Brückenbauwerk (halb rechts, mittig) ins Chambtal abschwenken. Die Böhmerstraße wird im Bereich der Kurve rückgebaut, die Einmündung der Böhmerstraße in Richtung Westen verlegt. Luftbild: Claus Wietek

„Kringel“, Brücke und Behelfsfahrbahn

STRASSENBAU An der Anschlussstelle „Furth-Nord“ wird momentan in großem Umfang gebaut.

VON FRED WUTZ

Neben Böhmerstraße und Nordgaustraße wird derzeit in großem Stil gebaut. Fotos: wu

FURTH IM WALD. Einige hundert Tonnen Schotter werden in diesen Tagen neben der Böhmerstraße in den Verlauf der künftigen „Südumgehung“ eingebaut; Großraum-Kipper und ein Gräder – ein spezielles Planierungsgerät – sind dazu eingesetzt. Zugleich sind Bagger, teils mit Kompressoren bestückt, dabei, Felsen zu zerkleinern. Erdreich und Gestein werden umgelagert, um der neuen Bundesstraße den Verlauf freizumachen.

Die Verkehrsführung im Bereich der künftigen Anschlussstelle „Furth-Nord“ ist bereits nachvollziehbar. Erkennbar ist, dass sie von der Grenze her zunächst nicht der jetzigen Kurve folgt (diese wird rückgebaut), sondern bei den Betrieben Nürnberger und Neumeier geradeaus läuft, ehe sie vor der Stadt nach links talwärts zur Chambaue schwenkt; sie unterquert dabei eine Brücke, die dort seit einigen Monaten bereits fertig steht. An diese Brücke wird in gerader Verlängerung ihrer jetzigen Trasse die Nordgaustraße angeschlossen. Jenseits der Brücke ist ein Straßenbogen erkennbar, der kreuzungsfrei an die Umgehung anschließen wird – die Auffahrt auf die B 20 in Richtung Grenze, bzw. die Ausfahrt von ihr für Fahrzeuge aus Richtung Chambaue. Ein weiterer „Kringel“ ist bereits in den Hügel eingegraben; er bildet die Ausfahrt von der Grenze her bzw. die Einfahrt in Richtung Chambaue und weiter zum Tunnel sowie nach Cham.

Der Untergrund der neuen Trasse wird aufgeschottert.

Felsen werden mit Kompressorbaggern abgebaut.

Von und zur Grenze läuft der Verkehr zum Teil bereits auf einer behelfsmäßigen Trasse neben der Böhmerstraße.

Neben der Böhmerstraße steht bereits die Brücke, welche die Nordgaustraße anschließen wird; unter ihr hindurch zieht die künftige „Südumgehung“ talwärts und in weitem Bogen in Richtung Eschlkamer Straße und Deschlberg.

FURTH-NORD

› **Die künftige Ortsumfahrung** ist seit dem 30. Oktober 2007 in Bau. Die Fertigstellung erfolgt 2013.
› **Freigegeben** ist ein erster Abschnitt vom Ponnholz durch den Deschlbergtunnel bis zur Kötztinger Straße.
› **Die Gesamtkosten** betragen voraussichtlich 75 Millionen Euro.
› **Die Länge** der „Südumgehung“ beträgt 4,3 Kilometer.
› **Die Anschlussstelle Furth-Nord** ist aktuell einer der zwei Bauschwerpunkte.
› **Vorbereitet** werden dort momentan die Anbindungen von Böhmerstraße, Nordgaustraße und künftiger B 20.
› **Eine Überführung** mit 40 Metern lichter Weite ist seit einigen Monaten fertig; sie kostete 900 000 Euro.